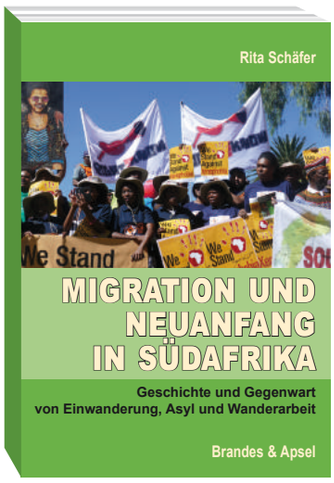
Vorschau
Herbst 2019

© Frank Rumpenhorst/dpa/picture alliance

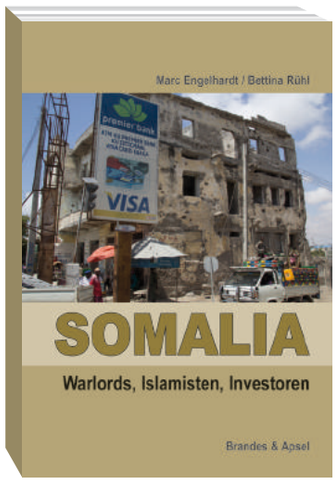
Brandes
&Apsel

Themenschwerpunkt: Afrika

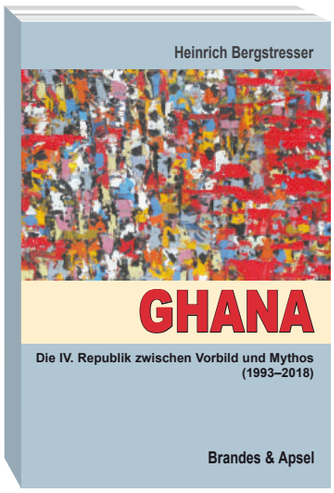


Rita Schäfer
Migration und Neuanfang in Südafrika
Geschichte und Gegenwart von Einwanderung, Asyl und Wanderarbeit
240 S., Pb. Großoktav, € 24,90
ISBN 978-3-95558-250-0

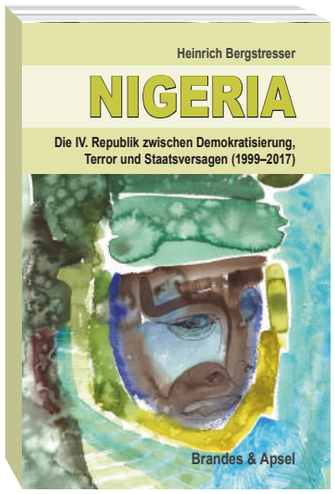
Jan-Philipp Scholz
Menschenhandel, Migrationsbusiness und moderne Sklaverei
Menschen gefangen zwischen afrikanischen Herkunftsländern und europäischen Staaten
188 S., Pb. Großoktav, € 19,90, ISBN 978-3-95558-251-7



Marc Engelhardt / Bettina Rühl
Somalia
Warlords, Islamisten, Investoren
268 S., Pb. Großoktav, € 24,90
ISBN 978-3-86099-892-2

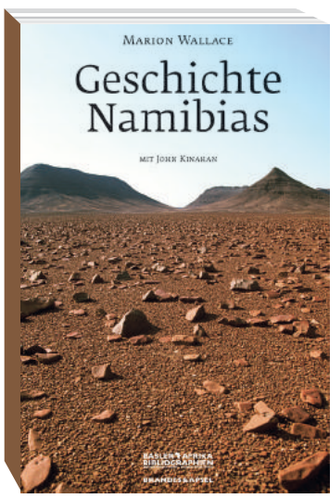


Heinrich Bergstresser
Ghana
Die IV. Republik zwischen Vorbild und Mythos (1993–2018)
256 S., Pb. Großoktav, € 24,90
ISBN 978-3-95558-252-4



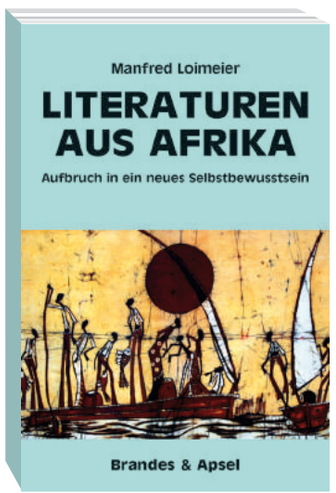
Heinrich Bergstresser
Nigeria
Die IV. Rebuplik zwischen Demokratisierung, Terror und Staatsversagen (1999–2017)
260 S., Pb. Großoktav, € 24,90, ISBN 978-3-95558-199-2

Heinrich Bergstresser
Nigeria
Macht und Ohmacht am Golf von Guinea
268 S., 20,7 x 14,5 cm , € 24,90
ISBN 978-3-86099-672-0



Marion Wallace
Geschichte Namibias
Von den Anfängen bis 1990
562 S., 21,5 x 13,7 cm, € 29,90
ISBN 978-3-95558-063-6

Birger Thureson
Die Hoffnung kehrt zurück
Der Arzt Denis Mukwege und sein Kampf gegen sexuelle Gewalt im Kongo
160 S., 20,7 x 14,5 cm, € 14,90
ISBN 978-3-95558-001-8



Manfred Loimeier
Literaturen aus Afrika
Aufbruch in ein neues Selbstbewusstsein
192 S., Pb. Großoktav, € 19,90
ISBN 978-3-95558-234-0

Henning Melber (Hrsg.)

Deutschland und Afrika – Anatomie eines komplexen Verhältnisses

– ca. 300 S., Paperback Großoktav
– ca. € 29,90
– ISBN 978-3-95558-257-9
– Warengruppe 1 737
– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582579

Der Band richtet sich im Sinne eines aufklärerischen Sachbuchs an ein interessiertes, aber nicht unbedingt einschlägig vorbelastetes Publikum. Zahlreiche namhafte Autorinnen und Autoren tragen in fast zwanzig Kapiteln kompetent dazu bei, umfassender und differenzierter als je zuvor die deutsch-afrikanischen Beziehungen kritisch zu reflektieren. Sie leisten damit einen notwendigen Beitrag zu einem überfälligen Diskurs, der den Realitäten im Zeitalter des Postkolonialismus Rechnung trägt.

ÜBER DEN AUTOR:

Henning Melber kam als Jugendlicher aus Deutschland nach Namibia, wo er sich in der antikolonialen Befreiungsbewegung engagierte. Leiter der Namibian Economic Policy Research Unit in Windhoek (1992–2000), Forschungsdirektor am Nordic Africa Institute in Uppsala (2000–2006) und Direktor der dortigen Dag Hammmarskjöld Stiftung (2006–2012). Professor an den Universitäten in Pretoria und des Freistaats in Bloemfontein, Präsident der European Association of Development Research and Training Institutes (EADI). Bei Brandes & Apsel erschienen sind Titel zu Rassismus, globaler Solidarität und Dag Hammarskjöld.

MIT BEITRÄGEN VON:

Marianne Bechhaus-Gerst, Tahir Della, Andreas Eckert, Ulf Engel, Albert Gouaffo, Robert Kappel, Stephan Klingebiel, Reinhart Kößler, Bebero Lehmann, Julia Leininger, Manfred Loimeier, Boniface Mabanza, Andreas Mehler, Henning Melber, Stefanie Michels, Franziska Müller, Melanie Müller, Rita Schäfer, Heiko Wegmann, Joachim Zeller

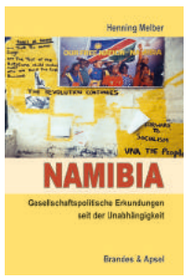
EBENFALLS LESENSWERT:

Reinhart Kößler / Henning Melber
Völkermord – und was dann?
Die Politik deutsch-namibischer Vergangenheitsbearbeitung

Vorwort von Heidemarie Wieczorek-Zeul

176 S., € 19,90
ISBN 978-3-95558-193-0

9 783955 581930



Henning Melber
Namibia – Gesellschaftspolitische Erkundungen seit der Unabhängigkeit

232 S., € 24,90
ISBN 978-3-95558-109-1

9 783955 581091

Ein Jahrhundert nach dem Ende der deutschen Kolonialherrschaft rücken allmählich im öffentlichen Diskurs Aspekte eines deutsch-afrikanischen Verhältnisses in das Blickfeld, die sich mit den anhaltenden strukturellen und mentalen Folgen hier wie dort auseinandersetzen. Der Band präsentiert fast alle Aspekte des deutschen Verhältnisses zu Afrika. Die Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft offerieren Einblicke und Analysen, die auch die afrodeutschen Sichtweisen umfassen und die über das offizielle Terrain weit hinausgehen. Die vielfältigen Kapitel zeichnen so ein nuanciertes Bild der Geschichte und Gegenwart einer komplexen Beziehung. Die Gesamtbilanz verdeutlicht, dass die deutsche Gesellschaft mehr von einem Austausch mit Afrika geschuldeten Elementen geprägt ist, als dies weithin bewusst ist. Damit eröffnet der Band eine Perspektive für die Zukunft der deutsch-afrikanischen Beziehungen.

Martina Hahn / Frank Hermann

Fair einkaufen – aber wie?

Handbuch für fairen Konsum

– ca. 432 S., Paperback Großoktav
– ca. € 32,90

– ISBN 978-3-95558-259-3
– Warengruppe 1 451

– Auslieferung August 2019

EBENFALLS LESENSWERT:

Mario Mensch / Anna Olschewsky
Planet der Hühner
Über die Nutzung des Huhns durch den Menschen
112 S., € 14,90
ISBN 978-3-95558-189-3

Überarbeitete und ergänzte Neuauflage

Fairer Konsum boomt. Er entspricht einer nahezu weltweiten Bewegung und Lebenseinstellung, die Konsum nicht verdammt, solange mit Herz und Verstand eingekauft wird.

Die Verbraucher wollen wissen, wo sie fair gehandelte Lebensmittel bekommen. In welchem Laden T-Shirts hängen, die nicht von Kindern zusammengenäht worden sind. Wo sie eine Reise buchen können, bei der auch das Zimmermädchen einen gerechten Lohn erhält. Oder woran sie erkennen können, welcher Investmentfonds wirklich nachhaltig anlegt.

Fair einkaufen – aber wie? Hier finden Verbraucher und Verbraucherinnen alles, um sich zurechtzufinden: ausführliche Hintergrundinfos über den Fairen Handel, über Faire Mode, Faire Geldanlagen, Faire Elektronik und Faires Reisen. Außerdem bietet das Buch jede Menge Adressen, Weblinks, Literaturempfehlungen und Einkaufstipps.

Hilfreicher Wegweiser im Einkaufswirrwarr: »Der gut aufgebaute und gegliederte Ratgeber bietet nicht nur viele Tipps, sondern auch zahlreiche Hintergrundinformationen – zu Herstellungsprozessen und kritischen Warenprüforganisationen oder der Herkunft von Begriffen wie ›Nachhaltigkeit‹.« (WAZ)

ÜBER DIE AUTOREN:

Martina Hahn, Jahrgang 1966. Die Journalistin, Amerikanistin und Politologin schreibt Berichte und Reportagen für Tageszeitungen und Magazine, darunter die Sächsische Zeitung, die Chemnitzer Freie Presse oder E&W. Nach mehreren Jahren als Ressort- und Redaktionsleiterin sowie als Journalistenausbilderin in Peru und Kolumbien betreut sie heute als freie Autorin das Thema Verbraucherschutz mit dem Fokus Nachhaltiger Konsum. Die Autorin hat für ihre journalistische Arbeit mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den »ERM-Medienpreis für Nachhaltige Entwicklung«, den Deutschen Lokaljournalistenpreis und den Journalistenpreis »Faire Milch«. Martina Hahn lebt in Berlin.

Frank Herrmann, Jahrgang 1962. Der Diplom-Betriebswirt und Journalist ist Autor mehrerer Sach- und Reisebücher, darunter das Handbuch FAIRreisen, 2017 mit dem ITB-Award ausgezeichnet. Er hat in Lateinamerika Kleinbauernkooperativen und Hilfsorganisationen beraten sowie Reisen organisiert und geführt. Auf seiner jährlichen »Fairen Biketour« radelt der Experte für nachhaltiges Reisen durch Deutschland, hält Vorträge und sammelt Spendengelder für Kinderprojekte. Frank Herrmann pendelt zwischen Deutschland und Lateinamerika. Weitere Infos zur Person unter www.frank-herrmann.ws.

Roland Apsel

Utopie der Planetarität

Herausforderungen für die Mittelschichten inmitten des Klimawandels

– ca. 200 S., Paperback Großoktav
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-258-6
– Warengruppe 1 970

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582586

In seinem zornigen, soziologisch-ethnopsychoanalytisch orientierten Wissenschaftsessay bringt Apsel die letzten Jahre unserer Gesellschaft auf den Punkt. Dabei spart er nicht mit subjektiven Erfahrungen, die jedoch gleichzeitig den Erkenntnisprozess vorantreiben. Er räumt mit liebgewonnenen theoretischen Argumentationssträngen auf, benennt die uns versklavenden, kapitalistischen Herrschaftsstrukturen, in denen wir selbst zu Sklaventreiber*innen geworden sind: »no place to hide«.

Nachdem die Fallhöhe der Mittelschichten ausgelotet und ihr Handeln kritisiert ist, erst dann ist es möglich, eine Utopie der Planetarität als planetares Handeln, Denken und Fühlen zu entwerfen – und auf Leute zu hoffen, die den Ball aufnehmen, um darüber zu verhandeln, wie die Menschheit Planetarität solidarisch, demokratisch und als Vereinte Nationen auf der Basis der Menschenrechte wird leben können.

ÜBER DEN AUTOR:

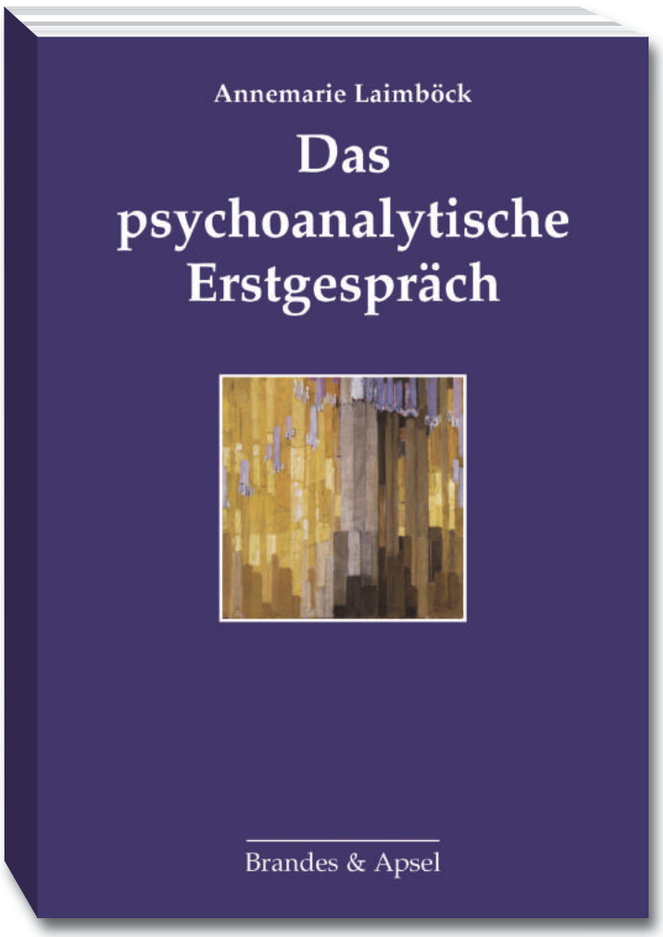
Roland Apsel ist Soziologe und Verleger.

Einige Jahre nach der Jahrtausendwende entwickelten sich bei mir Gewaltphantasien in Bezug auf Denkstrukturen und Handlungspraxen, die einfach veraltet sind und in ihrer Destruktivität unermessliche Schäden als Konsequenz bereithalten: z. B. der Flugverkehr und die Autoindustrie, das Agrar- und Agrogentechnikbusiness und der militärisch-hegemoniale Industriekomplex mitsamt den dazugehörigen Finanzstrukturen, der medialen Aufbereitung und der politischen Kollaboration. Wir könnten eigentlich nicht so weiterleben, wenn wir diese Erkenntnisse tief in uns einsickern lassen würden: Schuld und Scham wären überwältigend, meine Gewaltphantasien dienten zu deren Abwehr.

Jedoch – die Menschheit entscheidet sich Tag für Tag für diese kapitalistische Ökonomie, und wir alle bringen sie voran mit destruktiv-kriegerischem Konkurrenzhandeln im Kleinen wie im Großen. Die Anderen in die Pfannen hauen, sie beschämen und erniedrigen, all das geschieht global, indem wir uns selbst erhöhen und keine Zeit zum Nachdenken über unser Handeln aufbringen möchten – und das schon gar nicht ändern wollen. Jedoch – wir merken auf: Das Klima hat sich gewandelt! Der Globalismus ist herrschende Praxis und wir kämpfen erbarmungslos alle mit – für Reichtum, Reichtum, Reichtum! Jedoch – es herrscht kollektives ADHS und da helfen keine Pillen: Der »Klimawandel« geht einfach weiter, nein, er steigert sich – und wir sollten bei ziemlich Vielem nicht nur auf die Bremse treten, sondern stoppen, aussteigen und uns verändern, damit die Zukunft planetar lebbar wird.

Annemarie Laimböck

Das psychoanalytische Erstgespräch



– ca. 200 S., Paperback Großoktav
– ca. € 24,90

– ISBN 978-3-86099-694-2
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

9 783860 996942

EBENFALLS LESENSWERT:

Günter Maass
Das psychoanalytisch-psychosomatische Erstinterview

172 S., € 19,90,
ISBN 978-3-95558-239-5

9 783955 582395

Überarbeitete und ergänzte Neuauflage

Das Erstgespräch ist um ein einzigartiges Moment der psychoanalytischen Methode zentriert: die schwierige Passage. Diese zentrale Stelle ist ein Kulminationspunkt, ein Matchpoint, an dem sich eine unbewusste Dynamik dahingehend zuspitzt, dass eine Veränderung, eine kreative Leistung, eine Wiederholung oder ein Rückfall stattfindet. In diesem Zusammenhang geht es um das Veränderungspotential bereits oder gerade in dieser ersten Begegnung, die damit verbundene Erfahrung des Patienten mit der Methode und seiner für eine mögliche spätere Behandlung nötigen Motivation.

ÜBER DIE AUTORIN:

Annemarie Laimböck, Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPV) in freier Praxis, Lehranalytikerin am Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse, Lehre an der Universität Innsbruck. Bei Brandes & Apsel ist auch erschienen: *Schwierige Passagen. Herausforderungen an die psychoanalytische Methode* (2007).

»Durch Kürze, Klarheit und Prägnanz eröffnet das Buch die Chance, von vielen auch außerhalb der psychoanalytischen Subkultur gelesen zu werden.«
(Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis)

Deshalb »ist sein Erscheinen zu begrüßen, da es in sehr genauer und eingängiger Weise einen komplizierten Stoff behandelt«.
(Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen)

»Die theoretischen Grundlagen wie die praktischen Implikationen dieses psychoanalytischen Ansatzes werden übersichtlich und gut verständlich ausgeführt, auch für tiefe seelische Störungen und für traumatisierte Patienten. Es wird überzeugend beschrieben, wie Brüche im analytischen Erstinterview beispielsweise auch als Ausdruck einer aktuellen seelischen Überforderung aufgefasst werden können – eine Auffassung, die dem Therapeuten zu einem vertieften Verstehen seines Patienten verhelfen kann. Es ist ein sehr empfehlenswertes Buch, (…) das in klarer Sprache die diagnostischen Ebenen wie auch verschiedene Möglichkeiten therapeutischen Intervenierens darstellt und sich zudem der auf die Indikationsstellung bezogenen Fragen ausführlich annimmt.«
(Christian Maier, Deutsches Ärzteblatt, PP-Ausgabe)

Jack Novick / Kerry K. Novick

Die Freiheit des Selbst

Zwei Systeme der Selbstregulation in der psychodynamischen Therapie und der Persönlichkeitsentwicklung

In diesem Buch sind die wesentlichen Gedanken aus 50 Jahren therapeutischen Arbeit zusammengefasst. Die Novicks konzentrieren sich auf die Beschreibung ihres zweigleisigen Modells. Es impliziert zwei Systeme der Selbstregulation und Konfliktlösung: das offene System, das realitätsbezogen ist und durch Begriffe wie Freude, Handlungskompetenz und Kreativität näher gekennzeichnet werden kann, und das geschlossene System, das durch Realitätsverlust, Sadomasochismus, Omnipotenz und Entwicklungsstillstand geprägt ist.

ÜBER DIE AUTOREN:

Jack Novick & Kerry Kelly Novick, Psychoanalytiker für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Ausbildung bei Anna Freud. Lehre am Michigan Psychoanalytic Institute, am Michigan Psychoanalytic Council, am Psychoanalytic Institute der New York University, in der New York Freudian Society, am Chicago Center for Psychoanalysis und an der Medical School der University of Michigan. Zuletzt bei Brandes & Apsel: *Ein guter Abschied. Die Beendigung von Psychoanalysen und Psychotherapien* (2008) sowie *Elternarbeit in der Kinderpsychotherapie* (2017).

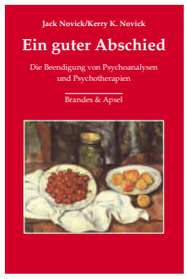
– ca. 248 S., Paperback Großoktav
– ca. € 29,90

– ISBN 978-3-95558-260-9
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582609

EBENFALLS LESENSWERT:



Jack Novick / Kerry K. Novick
Ein guter Abschied

236 S., € 29,90, geb. mit Fadenheftung
ISBN 978-3-86099-871-7

9 783860 998717

AUS DEM AMERIKANISCHEN ÜBERSETZT
von Eberhard Knoll

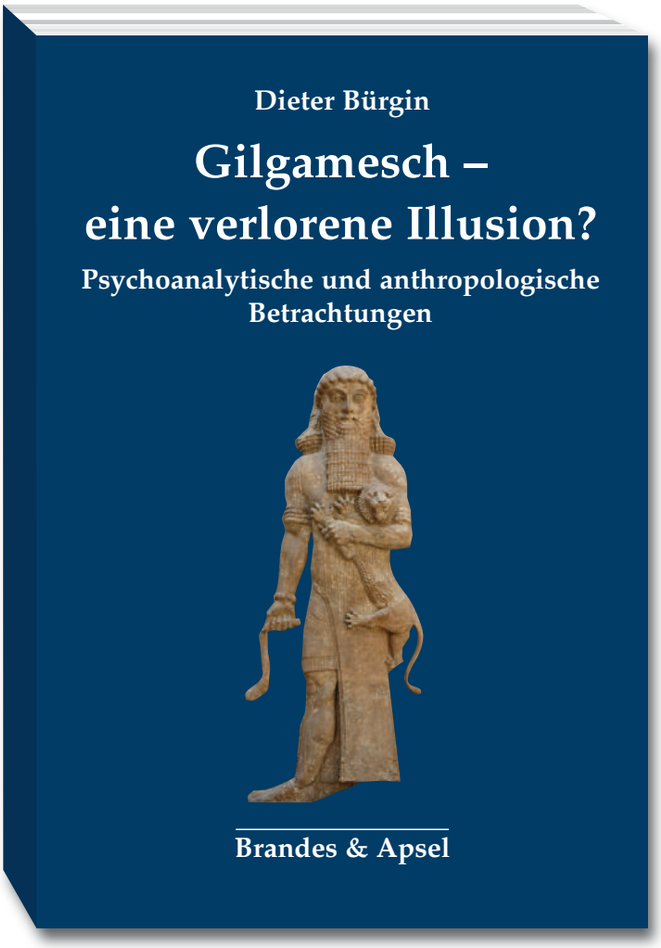
DEUTSCHE ORIGINALAUSGABE des 2016 bei International Psychoanalytic Books, USA, unter dem Titel *Freedom to Choose. Two Systems of Self-Regulation* erschienenen Werkes

»Seit über 50 Jahren befassen wir uns mit zerstörerischem und selbstzerstörerischem sadomasochistischem Verhalten einzelner Menschen. Es reicht von Entwicklungsstörungen bei Säuglingen, unkontrollierter Gewalt bei Kindern bis zu Mord und Suizid bei Jugendlichen und Erwachsenen. Bei unserer alltäglichen klinischen Arbeit stoßen wir unabhängig von der Diagnose der Störungen bei all diesen Patienten auf Anzeichen von Sadomasochismus. Das Augenmerk der meisten Bemühungen in der psychoanalytischen Therapie richtet sich auf Symptome wie Wiederholungszwang, Widerstand, Abwehr, Abbrüchen oder auch Sackgassen in der Beziehung zwischen Therapeut und Patient. Wir legen einen besonderen Schwerpunkt auf folgende Themen: Hilflosigkeit, übermächtige Wut, Angst vor Affekten und Erregungszuständen, tyrannisches Überich, Ursachen von Traumata, Auswirkungen präödipaler, ödipaler und postödipaler Pathologie oder auch die ständige Gefahr der Selbstzerstörung.« (aus der Einleitung)

Dieter Bürgin

Gilgamesch – eine verlorene Illusion?

Psychoanalytische und anthropologische Betrachtungen



– ca. 264 S., Paperback Großoktav
– ca. € 29,90

– ISBN 978-3-95558-261-6
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582616

Bürgin geht es um die Bedeutung eines der ersten schriftlich überlieferten Narrative der Menschheit: Was sagt uns das Gilgamesch-Epos über das bewusste und unbewusste Erleben, über die soziokulturellen Zusammenhänge und Beziehungsstrukturen jener Menschen im Vergleich zu heute? Dieter Bürgin beantwortet die Frage auf einfühlsam-spannende Weise und lässt uns teilhaben an seiner intensiven Durchdringung eines fast 5.000 Jahre alten Mythos und seiner Bedeutung für das 21. Jahrhundert.

ÜBER DEN AUTOR:

Dieter Bürgin, Prof. em. Dr. med., Psychoanalytiker in eigener Praxis (Ausbildungsanalytiker SGPsa/IPA), Facharzt für Kinder- und Jugend-Psychiatrie und -Psychotherapie, 35 Jahre Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitätsklinik und -poliklinik Basel; em. Ordinarius der Universität Basel; zahlreiche nationale und internationale Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen.

Mythen lassen sich viele Bedeutungen zuordnen. Oft geht es um Kämpfe gegen übermächtige Gegner, die Suche nach Unsterblichkeit oder ewiger Jugend oder auch um Reisen in die Unterwelt. Die entsprechenden Helden sind tapfer. Ihre Geburt ist meist wundersam, häufig stammen sie von einer göttlichen Mutter oder einem göttlichen Vater ab.

Das Gilgamesch-Epos ist in akkadischer Sprache aus altbabylonischer Zeit in mehreren Fragmenten überliefert. Voraus ging eine Reihe von Gilgamesch-Erzählungen in sumerischer Sprache. Als Hauptinhalt kann die Nutzlosigkeit der Suche nach physischer Unsterblichkeit bzw. das Problem des Lebens angesichts der eigenen Sterblichkeit benannt werden.

Gilgameschs Geschichte ist die Geschichte einer psychischen Entwicklung. Das Epos hatte einen pädagogischen Wert, da es, erzählt oder vorgelesen, kurzzeitige Identifizierungen der Zuhörenden mit den Personen des Epos ermöglichte. Solche Mythen haben aber auch ein therapeutisches Potenzial, denn sie sind der mächtige, kreative, die Lebensführung erleichternde und Werte vermittelnde Ausdruck menschlicher Erfahrungen und Sehnsüchte.

Thomas Aichhorn

»Freud arbeiten lassen«

Einführung in das Werk von Jean Laplanche

– ca. 176 S., Paperback Großoktav
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-262-3
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582623

EBENFALLS LESENSWERT:

Jean Laplanche
Die allgemeine Verführungstheorie und andere Aufsätze

184 S., € 24,90
ISBN 978-3-95558-187-9

9 783955 581879

Jean Laplanche ist endlich im deutschsprachigen Raum angekommen und das umfassende und komplexe Werk des international renommierten Autors bedarf einer klärenden Einführung. Thomas Aichhorn gelingt diese Aufgabe ausgezeichnet, indem er das umfangreiche Werk Laplanches in seiner weitreichenden Bedeutung für die psychoanalytische Theorie und Therapie detailliert und klar darlegt.

ÜBER DEN AUTOR:

Thomas Aichhorn, geb. 1941 in Wien. Psychoanalytiker. 1981–1998 Sozialpädagoge am Institut für Sozialtherapie Wien. Vorträge und Publikationen zu Theorie und Geschichte der Psychoanalyse, der »Allgemeinen Verführungstheorie« von Jean Laplanche, zur Psychoanalyse der Adoleszenz und zum Werk und zur Biografie August Aichhorns. Lebt und arbeitet in Wien, Studien in Staatwissenschaften, Psychologie, Pädagogik und Politikwissenschaften an den Universitäten Wien, Würzburg und Salzburg. Mitglied und Archivar der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, Beirat und Herausgeber von Themenheften der Zeitschrift *Luzifer-Amor*, Vorstandsmitglied im Archivverein. Herausgeber von *Dissoziale Kinder und Jugendliche*, erschienen 2019 bei Brandes & Apsel.

Jean Laplanches Forschungsarbeit besteht in der wissenschaftlichen Erkundung von Freuds Psychoanalyse zu einer Zeit, in der außerhalb, aber auch innerhalb der Psychoanalyse Freuds Metapsychologie, meist verkürzt und missverstanden tradiert, heftig umstritten und in Misskredit geraten ist oder überhaupt nicht mehr beachtet wird. Seine Rückkehr zu Freud, die er Freud arbeiten lassen oder faire rendre l' àme nennt, weist nach, dass Psychoanalyse weder über ein Wissen verfügt, das in linearem Fortschritt gewonnenen worden ist, noch in der Weise systematisiert werden kann, dass sie als eine in sich abgeschlossene Lehre, als eine Anwendung von Lehrsätzen, vermittelbar wäre. Ist das Unbewusste Ursprung und Inhalt, dann muss auf die Sicherheit von verfestigtem Wissen verzichtet werden.

Mit seiner allgemeinen Verführungstheorie und mit seinen Neuen Grundlagen für die Psychoanalyse meint Laplanche, im Rückgriff auf Freuds Verführungstheorie, die Strukturierungsprozesse des seelischen Apparates im Allgemeinen begründen zu können. Die Ausarbeitung der »Allgemeinen Verführungstheorie« hat für ihn die Bedeutung, den Ort kenntlich zu machen, wo Subjektkonstitution, psychoanalytische Theorie und klinische Praxis miteinander verknotet sind.

Ludger M. Hermanns (Hrsg.)

Psychoanalyse in Selbstdarstellungen, Band XII

Der zwölfte Band der Reihe *Psychoanalyse in Selbstdarstellungen* versammelt Beiträge von Emanuel Berman, Gemma Jappe, Ulrike May und Christa Rohde-Dacher und skizziert deren Denk- und Lebenswege aus ganz persönlicher Sicht.

ÜBER DEN AUTOR:

Ludger M. Hermanns, Psychoanalytiker (DPV/IPV) und Gruppenanalytiker in Berlin. Herausgeber der Buchreihe »Psychoanalyse in Selbstdarstellungen« und anderer Quellenwerke zur Geschichte der Psychoanalyse. Mitherausgeber von *Luzifer-Amor.*

– ca. 240 S., Paperback Großoktav
– ca. € 29,90

– ISBN 978-3-95558-263-0
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

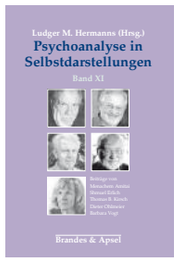
9 783955 582630

EBENFALLS LESENSWERT:

Ludger M. Hermanns
Psychoanalyse in Selbstdarstellungen
Band X

296 S., 29,90 €,
ISBN 978-3-95558-070-4

9 783955 580704



Ludger M. Hermanns
Psychoanalyse in Selbstdarstellungen
Band XI

228 S., 29,90 €,
ISBN 978-3-95558-195-4

9 783955 581954

»Beharrlich setzt der Berliner Psychoanalytiker und Historiker der Psychoanalyse Ludger H. Hermanns die Reihe der Selbstdarstellungen gegenwärtiger Psychoanalytiker fort. (…) Die Bände bieten einen Reichtum von Schilderungen von Lebenswegen und Erinnerungen. Hilfreich ist, dass es bei jedem Beitrag eine Bibliographie der Veröffentlichungen und am Schluss jedes Bandes ein Personenregister gibt.« (Nina Bakman, in: Psyche)

»[Die Beiträge] erzählen in meist sehr offener Weise von einem Leben, dessen Bruchlinie, wie nicht anders in diesen Jahrgängen zu erwarten, Nazizeit und Krieg darstellen. Hochinteressant gerade für den psychoanalytisch interessierten Leser ist es, in diesen Selbstdarstellungen den Blick nach innen mitverfolgen zu können.« (Klaus Loebell, Jahrbuch für Literatur & Psychoanalyse)

»[…] die Reihe [wird] zum einen zu einem bedeutenden Ort der Reflexion, zugleich ist sie Wissensspeicher für spätere wissenschaftshistorische Forschung. […] Wir können gespannt auf den nächsten Band blicken.« (Florian Steger, Dt. Ärzteblatt)

Martin S. Bergmann

Liebe und ihre Schicksale

Zur Psychodynamik in Therapie und Alltag

– ca. 176 S., Paperback Großoktav
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-264-7
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582647

HERAUSGEGEBEN UND AUS DEM AMERIKANISCHEN übersetzt von Sibylle Drews

DEUTSCHE ORIGINALAUSGABE eines Großteils des 2016 bei Routledge, Großbritannien, unter dem Titel *The Origins and Organization of Unconscious Conflict. The Selected Works of Martin S. Bergmann* erschienenen Werkes

Die Reflexionen Bergmanns über die Liebe bereiten großes Lesevergnügen und die profunden Erkenntnisse regen zum Nachfühlen an. Dabei kommen Erkenntnisse über die Übertragungsliebe für die psychotherapeutische Praxis keineswegs zu kurz, wie sie Bergmann aus seiner jahrzehntelangen klinischen Erfahrung gewonnen hat.

Bergmann gibt uns mit diesem Werk Einblicke in die Psychodynamiken der Übertragungsliebe in der Psychotherapie mit ihren regressiven und progressiven Seiten für die Entwicklung. Daraus zieht er Schlüsse für das Verständnis der Liebe außerhalb des Behandlungszimmers. Er wählt dabei auch einen kulturgeschichtlichen Ansatz, denn ohne das Verständnis des historischen Kontextes bleibt das Erscheinungsbild der leidenschaftlichen Liebe mit ihren Transformationsprozessen im Alltag und im Lebenslauf sinnentleert.

Bergmanns Gedanken über Liebe, Aufklärung und Romantik werden außerdem anhand der großen klassischen Liebesgeschichten beispielhaft erläutert und werfen einen frischen Blick auf die menschliche Existenz.

ÜBER DEN AUTOR UND DIE HERAUSGEBERIN:

Martin S. Bergmann, 1913–2014, war Professor für klinische Psychologie an der New York University und Lehr- und Kontrollanalytiker bei der New York Freudian Society, Mitglied der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) und Ehrenmitglied der Amerikanischen Psychoanalytischen Vereinigung (APA). 1997 erhielt er den Sigourney Award für seine außerordentlichen Verdienste um die Psychoanalyse. Als einer der Hauptrepräsentanten einer postfreud'schen Psychoanalyse schrieb er vielbeachtete Werke über die Conditio Humana, den Holocaust, die Liebe und Kindsopfer. Auf Deutsch erschienen: *Eine Geschichte der Liebe* (2018).

Sibylle Drews, Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin (DPV/IPV) in eigener Praxis in Frankfurt a. M., Herausgeberin psychoanalytischer Fachpublikationen bei Brandes & Apsel und ehemalige Herausgeberin der Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis. Übersetzerin psychoanalytischer Publikationen und ehemalige langjährige Vorsitzende der Sigmund-Freud-Stiftung.

Peter Bründl / Helene Timmermann (Hrsg.)

Geschlechterdifferenzen im Spielraum

Entwicklung und therapeutische Prozesse bei Mädchen und Jungen
Jahrbuch der Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse, Bd. 8

– ca. 300 S., Hardcover Großoktav mit Fadenheftung und Lesebändchen

– ca. € 29,90
– ISBN 978-3-95558-265-4
– Warengruppe 1 535
– Auslieferung November 2019

9 783955 582654

BEITRÄGE VON
Katrin Hörter, Marian Kratz, Claudia Burkhardt-Mußmann, Hans Hopf, Fernanda Pedrina, Christine Anzieu-Premereur, Inge-Martine Pretorius, Birgit Klos, Alfred Walter, Frank Dammasch, James Herzog, Gisela Schleske, Barbara Saegesser

Spielen ist universales Wesensmerkmal und Erscheinungsform aller Übergangsphänomene in allen Kulturen. Individuell fördert Spielen Entwicklung und Gesundheit. In der psychoanalytischen Psychotherapie öffnet das Spiel zwischen den Heranwachsenden und ihren Behandlern ein Fenster zur Innenwelt der Beteiligten mit ihren unbewussten Repräsentanzen, Konflikten, geschlechtsspezifischen Identitätsentwicklungen, selbst zu dem Unvergessenen, aber nicht Erinnerbaren samt seinen unerhörten Botschaften.

Die internationale Autorenschaft aus Psychoanalytikern und analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten reflektiert und diskutiert in Forschung und Behandlung das Spiel in unserer beschleunigten Welt.

P. Bründl
V. King (Hrsg.)

Adoleszenz: gelingende und misslingende Transformationen

Band 1:
ISBN 978-3-86099-934-9
268 S., geb., € 29,90

9 783860 999349

F. Pedrina
S. Hauser (Hrsg.)

Babys und Kleinkinder

Praxis und Forschung im Dialog

Band 2:
ISBN 978-3-95558-038-4
324 S., geb., € 29,90

9 783955 580384

M. Endres
C. Salamander (Hrsg.)

Latenz: Entwicklung und Behandlung

Band 3: ISBN
978-3-95558-071-1
284 S., geb. Großoktav,
€ 29,90

9 783955 580711

P. Bründl
C. E. Scheidt (Hrsg.)

Spätadoleszenz: Identitätsprozesse und kultureller Wandel

Band 4:
ISBN 978-3-95558-154-1
252 S., geb. Großoktav,
€ 29,90

9 783955 581541

P. Bründl / M.Endres
S. Hauser (Hrsg.)

Elternschaft: klinische und entwicklungs-psychologische Perspektiven

Band 5:
ISBN 978-3-95558-182-4
280 S., geb. Großoktav,
€ 29,90

9 783955 581824

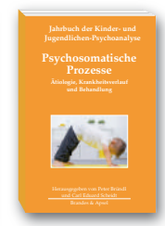
P. Bründl / F. Pedrina
(Hrsg.)

Abklärung – Diagnose – Fallbeschreibung

Forschung und Behandlungsplan

Band 6:
ISBN 978-3-95558-210-4
220 S., geb. Großoktav,
€ 29,90

9 783955 582104



P. Bründl / C. E. Scheidt
(Hrsg.)

Psychosomatische Prozesse

Ätiologie, Krankheitsverlauf und Behandlung

Band 7:
ISBN 978-3-95558-238-8
240 S., geb. Großoktav,
€ 29,90

9 783955 582388

Éva Hédervári-Heller (Hrsg.)

Eingewöhnung und Bindung

Psychoanalytische und bindungstheoretische Grundlagen für gelungene Eingewöhnungsprozesse in Kindertageseinrichtungen

FH;P Fachhochschule Potsdam University of Applied Sciences

INTERNATIONAL PSYCHOANALYTIC UNIVERSITY
DIE PSYCHOANALYTISCHE UNIVERSITÄT IN BERLIN

Der Übergang aus der Familie in die Kindertagesbetreuung bedeutet für Kinder eine besondere Herausforderung. Die neue Umgebung, fremde Erwachsene und Kinder sowie ein veränderter Tagesablauf erzeugen für junge Kinder meist Stress. Hinzu kommt die stundenweise Trennung von der Mutter oder vom Vater. Diese emotionalen Belastungen können auf ein Minimum reduziert werden, wenn das Kind zu einer Bezugspädagog*in in der Kindertageseinrichtung Vertrauen entwickelt und sich zunehmend in Abwesenheit der Eltern wohl fühlt. Die Gestaltung der Eingewöhnungssituation mit Berücksichtigung des Grundbedürfnisses des Kindes nach Bindung ist deshalb von besonderer Bedeutung.

Das Buch erläutert die Praxis der Eingewöhnung und ist auch für die Kindheitsforschung und die Ausbildung von Erzieher*innen und Pädagog*innen von großem Interesse.

– ca. 184 S., Paperback Großoktav
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-266-1
– Warengruppe 1 573

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582661

BEITRÄGE VON

Filipe Martins Antunes, Annette Dreier, Éva Hédervári-Heller, Melanie Eckert, Lars Kuchinke, Andrea Will, Tullia Wittmann

Das seit Jahrzehnten angewandte »Berliner Eingewöhnungsmodell« liefert konkrete Leitlinien für die Praxis, wie der Übergang aus der Familie in die Kita für alle Beteiligte ohne oder mit nur sehr geringem Stress gelingen kann.

Es werden neueste Forschungsergebnisse aus einer in Berliner Kindertagesstätten durchgeführten Untersuchung zur Eingewöhnung von Kindern und zur Qualität der Pädagog*innen-Kind-Bindung zusammengestellt und die für die Praxis relevanten Erkenntnisse präsentiert. Dabei spielen bindungstheoretische Konzepte und psychoanalytische Modelle, wie zum Beispiel eine selbstreflektierende Haltung seitens der Pädagog*innen und die Beachtung von eigenen psychischen Prozessen, eine wichtige Rolle. Auch ganz praktische Beispiele zeigen auf, wie ein sanfter Übergang für Kinder gelingen kann.

ÜBER DIE HERAUSGEBERIN:

Éva Hédervári-Heller, Prof. Dr. phil., Lehrerin, Diplom-Pädagogin und Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin. Sie war Professorin an der Fachhochschule Potsdam im Studiengang »Bildung und Erziehung in der Kindheit« und an der »International Psychoanalytic University Berlin« für Entwicklungspsychologie. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Bindung in der frühen Kindheit und im Erwachsenenalter, Anwendung der Bindungstheorie in der pädagogischen und therapeutischen Praxis, Fragen zur Tagesbetreuung (Mitautorin des »Berliner Eingewöhnungsmodells«), Theorie und Praxis der »Eltern-Säuglings/Kleinkind-Beratung/Therapie« sowie psychoanalytische Supervision.

Verein für Psychoanalytische Sozialarbeit Rottenburg und Tübingen (Hrsg.)

Vermeidung der Welt und des Anderen

Überwiegen des Mütterlichen – Fehlen an Männlichem?

– ca. 248 S., Paperback Großoktav
– ca. € 29,90

– ISBN 978-3-95558-267-8
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

EBENFALLS LESENSWERT:

Verein für Psychoanalytische Sozialarbeit Rottenburg-Tübingen (Hrsg.)
Traumatisierng und Verwahrlosung
Wie kann Psychoanalytische Sozialarbeit helfen?

252 S., 29,90 €, ISBN 978-3-95558-203-6

Verein für Psychoanalytische Sozialarbeit Rottenburg-Tübingen (Hrsg.)
Screenkids–(auf)gefangen im Netz?
Risiken und Chancen neuer Medien bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Schwierigkeiten

280 S., 29,90 €, ISBN 978-3-95558-155-8

Wie kann die Zuwendung zu Kindern und Jugendlichen, die über Beziehungsarbeit in einer Welt permanenter (digitaler) Präsenz der Welt und des Anderen nicht mehr zu erreichen sind, ermöglicht werden? Welches konstruktive Zusammenspiel zwischen »Mütterlichkeit« und »Väterlichkeit« ist notwendig, um dem Kind eine gesunde innerseelische Entwicklung und den Erwerb von »trilogischen Kompetenzen« (v. Klitzing) zu ermöglichen? Und können professionelle Begleiter als Dritte ins Spiel kommen und einen Weg in die Welt und in haltende Bindungen und Beziehungen ermöglichen?

MIT BEITRÄGEN VON:

Dagmar Ambass / Robert Langnickel, Yecheskiel Cohen, Susanna Eder-Steiner, Joachim Heilmann / Anke Kerschgens / Marga Günther, Sylvia Künstler, Heinfried Duncker, JumP, Andreas Hellmann / Michael Maas / Bianca Wehmeier

ÜBER DEN HERAUSGEBER:

Den **Verein für Psychoanalytische Sozialarbeit e. V.** gibt es seit 1978. Von Beginn habt er sich auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen psychischen und sozialen Schwierigkeiten spezialisiert.

Oft haben Kinder, die als »bindungsunfähige Systemsprenger« bezeichnet werden, eine sehr enge und ungetrennte Verbindung mit ihrer frühen Bezugspersonen, meist dem alleinerziehenden Elternteil – in der Regel die Mutter.

Es spricht vieles dafür, diese Phänomene auch als Zeichen und Symptome einer veränderten Verfasstheit unserer modernen Welt zu verstehen. Bindungs- und Beziehungsstörungen scheinen stark zuzunehmen. Diese äußern sich u. a. in der Zunahme von psychischen Erkrankungen bei Erwachsenen in Form von Borderline-Erkrankungen und Burn-out-Phänomenen, bei Kindern und Jugendlichen gibt es eine spiegelbildliche Zunahme von Diagnosen, in der die »Störung des Sozialverhaltens«, Impulskontrollverluste, »Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme« sowie Autismus-Spektrum-Störungen eine zunehmende Bedeutung gewinnen.

Beate Fischer / Hans-Walter Gumbinger / Ulrich M. Haiber / Thomas Kuchinke (Hrsg.)

Hilfreiche Beziehungen

Aus der Praxis psychoanalytischer Sozialarbeit

– ca. 200 S., Paperback Großoktav
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-256-2
– Warengruppe 1 535

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582562

Über einen längeren, teilweise mehrjährigen Zeitraum hinweg begleiten Sozialarbeiter*innen Familien, die bereit sind, oder es zunehmend werden, ihren Hilfe- und Beratungsbedarf zu artikulieren und zu bearbeiten. Dabei gehen die Beteiligten »Beziehungen« ein; »Beziehung« und »Beziehungsarbeit« sind in der pädagogischen und therapeutischen Profession so selbstverständlich verwendete Begriffe, dass sie häufig unbestimmt bleiben.

Die Beiträge psychoanalytisch orientierter Sozialer Arbeit schildern, wie konkrete Beziehungen zwischen Hilfe suchenden Familien und Hilfe anbietenden Professionellen Veränderungen initiieren und sie wirksam werden lassen.

Von hilfreichen Beziehungen in der Sozialen Arbeit mit Familien spricht man, wenn schwierige Lebensschicksale von Eltern und Kindern zu Ausdruck und Sprache finden. Die hier versammelten Beiträge handeln von solchen Fallgeschichten aus der sozialpädagogischen Familienhilfe. Diese Unterstützung setzt auf gemeinsames Verstehen und öffnet Entwicklungsräume in schwer erträglichen Lebensabschnitten. Der Band verdeutlicht zudem die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten psychoanalytischen Denkens in der Praxis der Sozialen Arbeit, die über bloßes Reflektieren weit hinausgehen.

MIT BEITRÄGEN VON:

Susanne Bauer, Martin Feuling, Beate Fischer, Hans-Walter Gumbinger, Ulrich M. Haiber, Angelina Henrich, Bettina Karl, Thomas Kuchinke, Beate Maier, Gertrud Reerink, Klaus Richter, Beate Riesenkampff, Joachim Staigle, Dörte Tervoort-Spessert

ÜBER DIE HERAUSGEBER:

Beate Fischer, Jahrgang 1961, Diplom-Sozialpädagogin, Schwerpunkt Psychoanalytische Sozialarbeit und Pädagogik, 28 Jahre Tätigkeit in der sozialpädagogischen Familienhilfe.

Hans-Walter Gumbinger, Jahrgang 1958, Dr., Diplom-Soziologe, Teamleiter der psychoanalytisch orientierten sozialpädagogischen Familienhilfe, Buchveröffentlichung.

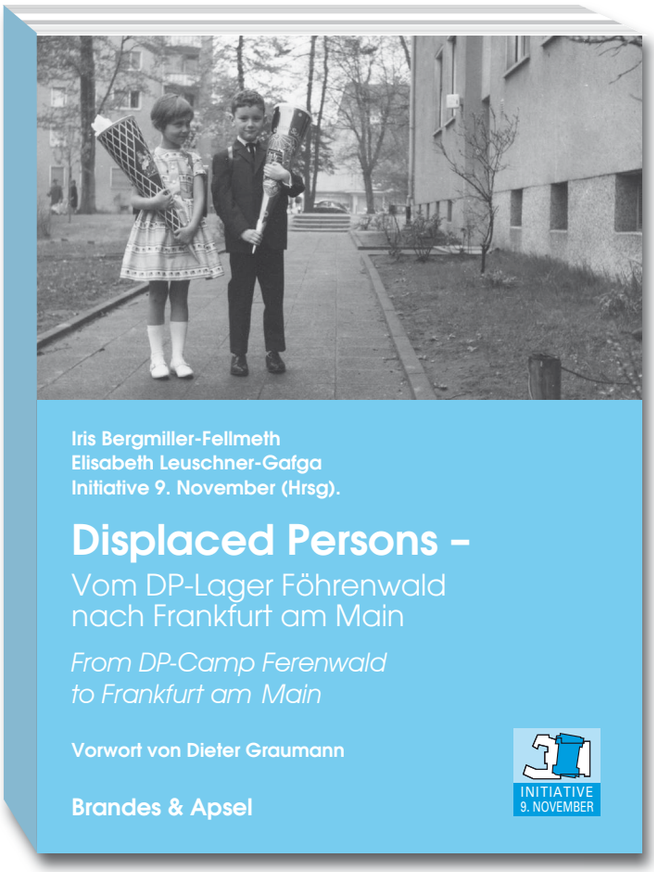
Ulrich Maria Haiber, Jahrgang 1948, Studium der Germanistik, Geschichte und Politologie. 20 Jahre Unterrichtender (Deutsch für Ausländer), langjährige Mitarbeit in der sozialpädagogischen Familienhilfe.

Thomas Kuchinke, Jahrgang 1958, Diplom-Soziologe und Diplom-Psychologe, politische und journalistische Bildungsarbeit, seit 1996 Familienhelfer, Verfahrensbeistand und aktuell Supervisor i. A.

Initiative 9. November / Iris Bergmiller-Fellmeth / Elisabeth Leuschner-Gafga (Hrsg.)

Displaced Persons – Vom DP-Lager Föhrenwald nach Frankfurt am Main

From DP-Camp Ferenwald to Frankfurt am Main



– ca. 200 S., Paperback 20 x 27 cm
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-268-5
– Warengruppe 1 948

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582685

Deutsch-englische Ausgabe

Der Katalog zur Ausstellung »Vom DP-Lager Föhrenwald nach Frankfurt in die Waldschmidtstraße« der Initiative 9. November e. V. im Hochbunker Friedberger Anlage in Frankfurt gewährt uns Einblicke in eine bis heute unbekannte Lebenswelt. Die Erinnerungen der Zeitzeugen sind voller Wehmut angesichts der Leiden und Trauer ihrer Angehörigen, gleichzeitig voller Dankbarkeit für deren Liebe und Fürsorge und die weitergegebene Überzeugung, *»trotzdem Ja zum Leben (zu) sagen«*.

Viele der Kinder von Föhrenwald bilden bis heute eine eng verbundene Gemeinschaft und wissen trotz der Last der Geschichte, ernst und fröhlich zugleich ihre Erinnerungen und Erkenntnisse weiterzugeben.

Nachdem 1951 die administrative Zuständigkeit für das DP-Lager Föhrenwald gewechselt hatte, erlangte mit Theodor Oberländer als Staatssekretär für Flüchtlingsfragen ein Nazi der ersten Stunde und im Krieg in antisemitische Mordaktionen involvierter Täter die politische Oberhoheit über das jüdische DP-Lager. Seine Laufbahn in der jungen Bundesrepublik steht exemplarisch für zahllose Nachkriegskarrieren gerade im Beamten- und Justizapparat. Auch mit Unterstützung antisemitischer Kreise erwirkte er schließlich die Räumung des DP-Lagers zugunsten des katholischen Siedlungswerks, das die Häuser Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland zuerkannte.

Die Ausstellung zeigt, dass die neu gekommenen jüdischen Einwohner*innen in der Waldschmidtstraße nicht zurückgekehrte Frankfurter, sondern Überlebende aus dem Osten Europas waren. Sie wurden nach etlichen Jahren vor allem im DP-Lager Föhrenwald, dem größten in der amerikanischen Besatzungszone, 1956/57 von bayerischen Behörden Frankfurt zugewiesen. Keiner von ihnen hatte ursprünglich im Land der Täter bleiben wollen; aus gesundheitlichen, finanziellen oder beruflichen Gründen war aber eine Auswanderung nicht möglich gewesen.

ÜBER DIE HERAUSGEBER:

Iris Bergmiller-Fellmeth, Diplomsoziologin, Betriebsleiterin von Kultur123 in Rüsselsheim, Aufbau des Fachbereichs Frauenbildung an der vhs Rüsselsheim (im Ruhestand), Vorsitzende und Mitglied der Initiative 9. November e. V. Frankfurt am Main; Kuratorin der Ausstellung »la goia di creare«, Citta della Pieve, Italien; Kuratorin der Ausstellung »Vom DP-Lager Föhrenwald nach Frankfurt in die Waldschmidtstraße«.

Elisabeth Leuschner-Gafga, Studienrätin a. D. für Germanistik, Politik und evangelische Theologie; Organisation und Durchführung von Lehrerfortbildungen; stellvertretende Vorsitzende und langjähriges Mitglied der Initiative 9. November e.V. Frankfurt am Main; Kuratorin der Ausstellung »Vom DP-Lager Föhrenwald nach Frankfurt in die Waldschmidtstraße«.

Die Initiative 9. November widmet sich der Aufklärung über den Nationalsozialismus mit dem Schwerpunkt der Erinnerung an die jüdische Kultur und der Analyse fortdauernder Nazierbschaften in der Bevölkerung. Es gibt Ausstellungen und Buchpublikationen, u.a. bei Brandes & Apsel: *Erinnerung braucht Zukunft* (2010) und *Populismus, Paranoia, Pogrom* (2017).

Sebastian Koch

Kloster Eberbach im Nationalsozialismus

Herausgegeben von der Stiftung Kloster Eberbach

– ca. 312 S., 17 x 32 cm, gebunden mit Fadenheftung, Lesebändchen und Vierfarbteil

– ca. € 29,90
– ISBN 978-3-95558-269-2
– Warengruppe 1 948
– Auslieferung August 2019

9 783955 582692

Was sagt es über Kloster Eberbach aus, wenn über einem Abt aus dem endenden 16. Jahrhundert mehr bekannt ist als über die Geschichte Eberbachs und seiner zentralen Personen in den Jahren des Nationalsozialismus? Sind die Jahre zwischen 1933 und 1945 eine Zeit zum Vergessen? In dem Sinne, dass in Kloster Eberbach in dieser Zeit nichts geschehen wäre, das erforscht und festgehalten werden müsste? Oder wollte man es nach 1945 nicht mehr so genau wissen, wie sich Eberbach dem Nationalsozialismus gestellt hatte?

ÜBER DEN AUTOR UND DIE HERAUSGEBER:

Sebastian Koch, Dr., stammt aus Paderborn und lebt in Fulda. Studium der Geschichtswissenschaft, Romanistik und Pädagogik in Paderborn, Salamanca und Köln. Studien- und Forschungsaufenthalte in Buenos Aires, Dresden und Berlin. Promotion zur Geschichte der chilenischen Flüchtlinge in der DDR.

Die gemeinnützige **Stiftung Kloster Eberbach** ist Eigentümerin des knapp 900 Jahre alten, ehemaligen Zisterzienserklosters Eberbach im Rheingau. Ihre Kernaufgabe ist der Betrieb und Unterhalt des herausragenden Kulturdenkmals ebenso wie seine Öffnung für die breite Öffentlichkeit und die Förderung kultureller Projekte.

KLOSTER EBERBACH
Stiftung

Kloster Eberbach, heute von der gemeinnützigen Stiftung Kloster Eberbach unterhalten, hat nun die Auseinandersetzung auch mit diesem Teil seiner Geschichte gesucht. Ergebnis ist das vorliegende Buch. Es fragt nach der Rolle Eberbachs u. a. bei der Arisierung des Weinhandels, dem Einsatz von Kriegsgefangenen in den Weinbergen und den Aktivitäten des Widerstandes. Nicht jede Erkenntnis fügt sich dabei reibungslos in unser geläufiges Bild von der NS-Zeit.

Christian Döring / Kurt Drawert / Hanne F. Juritz (Hrsg.)

Im Winter kam das große Leuchten

Literarischer März 21

– ca. 180 S., Paperback Großoktav
– ca. € 19,90

– ISBN 978-3-95558-271-5
– Warengruppe 1 151

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582715

IN ZUSAMMENARBEIT mit der Stadt Darmstadt

JURY: Michael Braun, Ulrike Draesner, Peter Geist, Jan Koneffke, Marion Poschmann

MODERATION: Insa Wilke

GEDICHTE VON: Ann Kathrin Ast, Miriam H. Auer, Yevgeniy Breyger, Alexandru Bulucz, Marit Heuß, Ronya Othmann, Andreas Pargger, Martin Piekar, Katrin Pitz, Charlotte Warsen, Saskia Warzecha, Sebastian Weirauch

Im zweijährigen Rhythmus bietet der Literarische März einen repräsentativen Einblick in die junge Lyrik der Gegenwart. Seit Jahrzehnten gilt er als der »renommierteste Wettbewerb für den deutschsprachigen Lyrik-Nachwuchs« (*Frankfurter Rundschau*). Das Buch enthält die Gedichte der zum Vortrag im März 2019 nach Darmstadt eingeladenen Lyriker/innen, Veranstaltungsfotos, biografische Daten u. a. m.

P. Deppert / Ch. Döring / H. F. Juritzsch

Windklug wie Sand

Literarischer März 17

ISBN 978-3-86099-714-7
184 S., 20,7 x 13,5 cm,
€ 19,90

9 783860 997147

P. Deppert / Ch. Döring / H. F. Juritzsch

Fische in blauem Rauch

Literarischer März 18

ISBN 978-3-95558-043-8
160 S., 20,7 x 13,5 cm,
€ 19,90

9 783955 580438

P. Deppert / Ch. Döring / H. F. Juritzsch

Leuchtendes Legato in Moll

Literarischer März 19

ISBN 978-3-95558-158-9
172 S., 20,7 x 13,5 cm,
€ 19,90

9 783955 581589

P. Deppert / Ch. Döring / H. F. Juritzsch

Traumlos ohne Takt

Literarischer März 20

ISBN 978-3-95558-214-2
164 S., 20,7 x 13,5 cm,
€ 19,90

9 783955 582142

AUS DER JURYBEGRÜNDUNG

Der Leonce-und-Lena-Preis 2019 der Stadt Darmstadt geht an Yevgeniy Breyger, den Dichter der *Königreiche* und des *Tages 8*, für einen kunstvoll komponierten Gedichtzyklus, dem es gelingt, mit insistierender Zartheit, Anspielungen auf die literarische Tradition sowie souveräner Bildführung die Reichweite und den Schrecken intergenerationeller Traumatisierung darzustellen.

Den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis 2019 verleiht die Stadt Darmstadt Alexandru Bulucz für Gedichte, in denen es Zufall und Hunger, Schrulle und Schmerz sind, die dem Lyrischen seine Form geben. Die Erfahrung von Verlust und Vergessen einer Heimat, die zum Missverständnis geworden ist, wird hier auf witzige und kluge Weise in poetische Erkenntnis übersetzt.

Den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis 2019 verleiht die Stadt Darmstadt außerdem Charlotte Warsen für fragil-skurrile Sprachgrafiken, deren eingeschriebene poetische Kreativität staunen macht. Ihr Blick aus einem poetischen Panoptikum lässt in sinnverklebten Wimmelbildern raffinierte Groß- und Feinbauten aufsteigen.

Hasan Dewran

Ungeahnt

Gedichte

– ca. 120 S., Paperback Großoktav
– ca. € 14,90

– ISBN 978-3-95558-270-8
– Warengruppe 1 151

– Auslieferung Oktober 2019

9 783955 582708

Auf leisen Sohlen und mit wachen Augen läuft der Dichter Hasan Dewran seine Welten ab. Dabei fallen zwei Kulturen in seinem Denken ineinander, die sich mal durchdringen und mal voneinander abgrenzen. Auf seinen poetischen Spaziergängen versöhnt er nachdenklich oder humoristisch das unruhige Dasein des Menschen in der Welt mit der tröstlichen Transzendenz universeller Sinnfragen.

Der Poet Hasan Dewran ist unterwegs. Er wandelt nicht zwischen zwei Kulturen, sondern über ihre Unterscheidung hinweg. Natur und Zivilisation sind einander nicht entgegengesetzt, sondern beides bloße Möglichkeiten menschlichen Daseins. Drückende Realität und freiatmende Phantasie stehen auf unmittelbare Weise ineinander und konzentrieren so Bedeutendstes in einem Augenblick.

Das Kleine im Großen und das Große im Kleinen; zwischen schwärmerischer Nostalgie und kämpferischem Aufbruch bahnt sich der Dichter seinen Weg:

Von Natur aus
unentschlossen
ein Auge sieht dunkel,
ein Auge sieht hell.
Von Natur aus
gespalten,
liebt und
liebt doch nicht.
Von Natur aus
mal zart, mal hart.
Von Natur aus
suchend …

ÜBER DEN AUTOR:

Hasan Dewran, Jahrgang 1958, ist Diplom-Psychologe und arbeitet in Mannheim als niederglassener Psychotherapeut. Als Dichter und Aphorist wandelt er zwischen der alevitischen Denk- und Lebensweise seiner Heimatregion Dersim in der Türkei und der kapitalistischen Urbanität des europäischen Deutschlands. Er schreibt und dichtet in den drei Sprachen Deutsch, Türkisch und Zaza. Bei Brandes & Apsel außerdem erschienen: *Feuer sei Zarathustra* (1992), *Entlang des Euphrat* (1995) sowie der Gedichtband *Mit Wildnis im Herzen* (1998).

Brandes & Apsel

Scheidswaldstr. 22
60385 Frankfurt am Main/Germany
Tel. 069/272 995 17 0
Fax 069/272 995 17 10
E-Mail: info@brandes-apsel.de
www.brandes-apsel.de
www.kjp-zeitschrift.de

ISBN: 978-3-86099 u. 978-3-95558
Preise in € für Deutschland
Verk.-Nr. 10765
Prolit-Vlg. 83

Auslieferungen und Vertretungen

Deutschland und Österreich
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald (Annerod)
Ansprechpartnerin: Heike Schenk-Schwarzer
Tel. 0641/943 93 203, Fax 0641/943 93 199
E-Mail: h.schenk-schwarzer@prolit.de

PROLIT VERLAGSAUSLIEFERUNG GmbH

Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a. Albis/Schweiz
Vertretung: Petra Troxler
Tel. 0041/44 762 42 05, Fax 0041/44 762 42 10
E-Mail: p.troxler@ava.ch, avainfo@ava.ch

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Tell H. Schwandt
Lerchenstr. 14, 14089 Berlin
Tel. 030/832 40 51
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen
Saïd Benali
Sperberweg 8, 21244 Buchholz i. d. Nordheide
Tel. 04181/21 85 05, Fax 04181/21 85 06
E-Mail: saidbenali@aol.com

Nordrhein-Westfalen
Jürgen Foltz
Wacholderweg 14, 53127 Bonn
Tel. 0228/928 76 55, Fax 0228/928 76 55
E-Mail: juerfo@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Hannah Bayer
Brandes & Apsel Verlag
E-Mail: bayer@brandes-apsel.de

Baden-Württemberg
Tilmann Eberhardt
Ludwigstr. 93, 70197 Stuttgart
Tel. 0711/615 28 20, Fax 0711/615 31 01
E-Mail: Tilmann.Eberhardt@googlemail.com

Bayern
Brandes & Apsel Verlag
E-Mail: bayer@brandes-apsel.de

Österreich
Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Tel. +43 699/19 47 12 37
E-Mail: anna.guell@pimk.at

Barsortimente
Libri, KNV, Koenemann, Umbreit

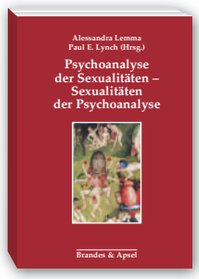
Longseller der Backlist

Ghirmay Habton (Hrsg.)
Kochen und Essen wie in Afrika
3. Aufl.,168 S., 24 x 16,5 cm, Frz. Br.,
durchgängig vierfarbig illustriert,
€ 19,90 ISBN 978-3-95558-055-1

9 783955 580551

Alessandra Lemma
Der Körper spricht immer
296 S., Pb., Großoktav, € 29,90
ISBN 978-3-95558-213-5

9 783955 582135



Alessandra Lemma / Paul E. Lynch
Psychoanalyse der Sexualitäten – Sexualitäten der Psychoanalyse
328 S., Pb., Großoktav, € 39,90
ISBN 978-3-95558-217-3

9 783955 582173

Hans Hopf
Schulangst und Schulphobie
2. Aufl., 212 S., Pb., Großoktav, € 19,90
ISBN 978-3-95558-035-3

9 783955 580353

Hans Hopf
Angststörungen bei Kindern
4. Aufl., 300 S., Pb., Großoktav, € 29,90,
ISBN 978-3-86099-375-0

9 783860 993750

D. Lehmhaus / B. Reiffen-Züger
Psychodynamische Diagnostik in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
320 S., Pb., Großokt., 4-farbige Abb.
€ 39,90, ISBN 978-3-95558-192-3

9 783955 581923

D. N. Stern / N. Bruschweiler-Stern
Geburt einer Mutter
4. Aufl., 244 S.,
Pb. Großoktav, € 19,90
ISBN 978-3-95558-057-5

9 783955 580575

Daniel N. Stern
Ausdrucksformen der Vitalität
2. Aufl., 212 S., Pb. Großoktav, € 24,90,
ISBN 978-3-86099-692-8

9 783860 996928

Daniel N. Stern
Der Gegenwartsmoment
5. Aufl., 288 S., Pb., € 29,90
ISBN 978-3-86099-817-5

9 783860 998175

Werbemittel
..... 95555 Frische Bücher 2019
..... 95558 Psychoanalyse-Katalog 2019

Reiserabatt:
40% Belletristik / Sachbuch; 35% Fachbuch

Normalrabatt:
30% Belletristik / Sachbuch, Zeitschriften (Einzelheft/Jahresabo); 25% Fachbuch

Im Ladenpreis und im Rechnungspreis ist der derzeit gültige MWSt.-Satz enthalten. Zum Ladenpreis der Bücher/Zeitschriften und zum Abopreis der Zeitschriften kommen die Versandkosten der Auslieferung hinzu. Die Annahme der Sendung schließt die Anerkennung der Lieferbedingungen des Verlages und der Auslieferung ein und verpflichtet zur Einhaltung des Ladenpreises. Rücksendungen werden mit 5% Bearbeitungsgebühr in Abzug gebracht.